

## Seven o'clock race Stäfa, 04. Juni 2021

Sonnenschein, keine Spur von Gewitterwolken, ein perfekter Tag für eine Regatta. Doch wo war der Wind? Um 19 Uhr sollte es losgehen. 17 Teilnehmer mit unterschiedlichen Segelbooten unterschiedlicher Klassen haben teilgenommen. Angemeldet haben sich zwei H-Boote, drei 420er Jollen, ein Laser Standard, eine Soling, eine Seascope 14, zwei Laser der Klasse 4.7, die mOcean, eine 29er Jolle, eine J70 und last but not least eine Esse 850.

Die Vorfreude war gross. Nachdem die Regatta eine halbe Stunde später als geplant losging,

war nun auch der minimale Wind verfliegen. 17 Schiffe am Start und kein Wind. Um die Regatta nicht noch später stattfinden zu lassen wurden Segelboote wie die Soling mit Hilfe eines Motorboots an den Start gezogen. Während einige Schiffe sich schlaupositionierten und beim Start bereits schon über der Startlinie waren hatten es die zwei H-Boote etwas schwieriger, denn sie waren gefühlt 100 Meter von der Startlinie entfernt als es losging und mussten sich den langen Weg noch zurecht pusten. Die erste Strecke der Regatta verlief im Zeitlupentempo, die Sonne prallte und es gab weiterhin keine Spur vom Wind. Dennoch ging es verbissen zu. Zunächst an der Spitze der ersten Runde war Carlos Biber mit seiner 29er Jolle, dicht gefolgt von der Esse 850. Das professionelle dreier Team der Esse 850 ging zum Angriff über und breitete nach der ersten Wende den Gennaker aus. Zuschauer in Stäfa konnte sich an dem grossen roten ballonähnlichen Vorsegel im See erfreuen. Ebenfalls denselben Einfall hatte die mOcean jedoch war hier die Ausführung des Gennakers durch die minimalen Windverhältnisse etwas unglücklich durchgeführt worden. Nach gefühlt 40 Minuten gingen die ersten Segelboote durch das Ziel. Leider haben es nicht alle Boote in der in der vorgegebenen Zeit geschafft das Ziel zu erreichen wie auch die zwei H-Boot. Erwähnenswert ist jedoch, dass das H-Boot Clementine weit vor dem H-Boot Babik gesegelt ist. Welches H-Boot zum Schluss früher an das Ziel gekommen wäre, darüber kann nur noch spekuliert werden.

[Hier geht's zur Rangliste](#)

Trotz der schlechten Windverhältnisse konnte die Regatta stattfinden. Zum Schluss hat jedes Segelschiff ein Apéro-Paket per Motorbootlieferung zum snacken erhalten, der beim Sonnenuntergang zu geniessen war. Besser hätte das Wochenende nicht starten können.

Eva Slapka  
H-Boot SUI 2